

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 59.

Mittwoch, den 26. Juli.

1899.

Die Nr. 30 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 18. Juli 1899, enthält:

- Nr. 2600. Verordnung, betreffend Beschränkungen der Einfuhr aus Egypten. Vom 13. Juli 1899.
- Nr. 2601. Bekanntmachung, betreffend Aenderungen der Anlage B zur Verkehrs-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands. Vom 8. Juli 1899.
- Nr. 2602. Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Bestimmung im § 14 (1) der Betriebsordnung für die Hauptbahnen Deutschlands. Vom 8. Juli 1899.

Die Nr. 31 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 19. Juli 1899, enthält:

- Nr. 2603. Bekanntmachung, betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe. Vom 15. Juli 1899.
- Nr. 2604. Bekanntmachung, betreffend die Gestattung des Feilbietens von Bier im Umherziehen. Vom 17. Juli 1899.

Die Nr. 32 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 21. Juli 1899, enthält:

- Nr. 2605. Hypothekendarlehen-Gesetz. Vom 13. Juli 1899.
- Nr. 2606. Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Militär-Transport-Ordnung vom 18. Januar 1899 (Reichs-Gesetzbl. S. 15). Vom 16. Juli 1899.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, den nachbenannten Mitgliedern

von Feuerwehren das Feuerwehr-Dienst-Ehrenzeichen zu verleihen:

1. dem Tischler Heinrich Müller in Detmold,
2. dem Barbier Friedrich Gerberding in Lemgo,
3. dem Nagelschmied Heinrich Lindau daselbst,
4. dem Schuhmacher August Tölle daselbst,
5. dem Tischlermeister Conrad Schönlaue in Horn,
6. dem Kaufmann Christian Siekmann in Lage,
7. dem Klempner Franz Fahrenbruch in Salzuflen,
8. dem Gastwirth August Dederfen daselbst,
9. dem Maurer Heinrich Beckmann daselbst,
10. dem Landwirth August Goster in Brokhausen,
11. dem Landwirth August Brinkmann daselbst,
12. dem Schmied August Kleineges in Hausenbeck,
13. dem Leibzüchter Ludwig Röhrmann daselbst,
14. dem Schneidermeister Fritz Düwel in Schönemark,
15. dem Bauerrichter Wilhelm Dreier sen. in Hagen,
16. dem Schneidermeister Hermann Schäfer in Heiden,
17. dem Kolon Heinrich Schulte in Hörste,
18. dem Schuhmacher Hermann Hanning daselbst,
19. dem Kolon Gottlieb Weeke daselbst,

20. dem Kolon Heinrich Schröder in Hörstmar,
21. dem Stellmacher Friedrich Nagel in Kohlstädt,
22. dem Landwirth Karl Ehlebracht in Braf,
23. dem Cigarrenmacher Conrad Meier daselbst,
24. dem Tischler Wilhelm Dreier daselbst,
25. dem Landwirth Friedrich Hise in Vieme,
26. dem Landwirth Fritz Brinkmeier in Hillentrup,
27. dem Landwirth Heinrich Wohld in Alverdissen,
28. dem Schmiedemeister Ludwig Kenter in Börsingfeld,
29. dem Schmied Adolf Hetmeier in Lüdenshausen,
30. dem Schmiedemeister Friedrich Luderjen in Almena,
31. dem Kolon Ludwig Meierjürgen in Bavenhausen,
32. dem Zimmermeister Wilhelm Marth in Hohenhausen,
33. dem Maurermeister Heinrich Schröder daselbst,
34. dem Landwirth Heinrich Rosenbaum in Talle,
35. dem Schmied August Osterhage in Bredaerbruch,
36. dem Landwirth Fritz Arning in Bräntorf,
37. dem Landwirth Heinrich Sander in Galdorf,
38. dem Schmied Heinrich Kuhfuß in Istrup,
39. dem Schmiedemeister Karl Bängener in Belle,
40. dem Stellmacher Ernst Albert in Schieder,
41. dem Schmied Friedrich Föste in Elbringen,
42. dem Landwirth Christian Kohlbrei daselbst,
43. dem Landwirth Heinrich Brand in Ruensiek,
44. dem Landwirth Friedrich Schwabe dissen in Bekamp bei Wülfer,
45. dem Kolon Fritz Kruthöfer in Unterwüsten,

46. dem Kolon Friedrich Kemper in Lipperode,
47. dem Schuhmacher Franz Holle gen. Trockel in Cappel,
48. dem Landwirth Wilhelm Alers in Lipperode.

Detmold, den 22. Juli 1899.

Fürstliches Staats-Ministerium.

v. Miejsitschek.

Mit Höchster Genehmigung ist dem Deutschen Central-Comité zur Errichtung von Heilstätten für Lungenfranke der Vertrieb der Loose zu der von ihm geplanten, für das Jahr 1899 im Königreich Preußen genehmigten Lotterie zum Besten der Errichtung von Heilstätten für Lungenfranke auch im hiesigen Lande gestattet worden.

Detmold, den 22. Juli 1899.

Fürstlich Lippsche Regierung.

In Vertretung:

Pustkuchen.

In der Nacht vom 7./8. d. M. sind dem Knecht Fritz Kölling bei der Ww. Reineke in Luhe aus der Schneidekammer 1. eine neu silberne Uhr, 2. ein Koffer mit Kleidungsstücken und 3. ein Portemonnaie mit 60 Pf. Inhalt entwendet worden. Der Koffer mit den Kleidungsstücken ist etwa 150 Schritte vom Hofe entfernt erbrochen im Walde aufgefunden, desgleichen auch das Portemonnaie, dem die 60 Pf. entnommen waren.

Zu derselben Zeit sind dem Knecht Fritz Grotjohann beim Gutsbesitzer Koltensmeier in Luhe von der Schneidekammer eine neu silberne Uhr Nr. 65318 und ein Koffer mit nachstehendem Inhalte gestohlen worden: 1. einer dunkelgrauen Weste, 2. einem weißen Vorhemd, 3. einer schwarzen Pelzmütze, 4. einem kleinen gelblichen Portemonnaie mit 2 Mark Inhalt, 5. einem Taschenmesser mit Hornschale und 6. einem grauen Filzhut, in dessen Innern die Bezeichnung „Chr. Blankenburg, Lemgo am Markt“ sich befindet. Der Koffer ist etwa 200 Schritte vom Hofe entfernt erbrochen und seines Inhaltes beraubt aufgefunden worden.

Um Nachforschung nach dem Verbleib der Sachen und nach der Person des Thäters oder

der Thäter, sowie um Nachricht hierher zu den Akten J. 288/99 wird ersucht.

Detmold, den 22. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

In Vertr.:

Rietchhoff.

Unter den Viehbeständen folgender Einwohner von Humfeld: Friedrich Pieper Nr. 145, Wilhelm Biesemeier Nr. 145, Wilhelm Köller Nr. 143, Fritz Frevert Nr. 143 ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Brake, den 21. Juli 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Unter den Viehbeständen des Bürgers Ph. Düwel Nr. 50 in Alverdissen, des August Albert Nr. 111 daselbst, Friedrich Schäfer Nr. 33 daselbst, Ernst Rieke Nr. 44 daselbst, Friedr. Bültemeier Nr. 29 daselbst ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Brake, den 21. Juli 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Unter den Viehbeständen des Bürgers H. Sternberg Nr. 19 zu Alverdissen, H. Haase Nr. 30 daselbst, Ernst Reuter Nr. 83 daselbst, Friedrich Düwel Nr. 82 daselbst, Hermann Krummief Nr. 8 daselbst, Fritz Krummief Nr. 6 daselbst und Bürgermeister Sternberg daselbst ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Brake, den 24. Juli 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Unter dem Rindviehbestande des Bürgers Heinrich Wehrmann Nr. 72 und Heinrich Budde Nr. 46 zu Alverdissen und unter den Ziegen des Tischlermeisters Starkebaum, des Einliegers Heinrich Lehmeier, Einliegers Karl Vicker und Ernst Behmeier Nr. 41

daselbst ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Brake, den 24. Juli 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Unter den Schweinen des Gutsbesizers Meyer zu Obersiebenbrunn ist die Rothlauffeuche aufgetreten.

Blomberg, den 21. Juli 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. B.

Schulz.

Bei einem Schweine des Schlossermeisters Schmidt hierf., Krummestraße Nr. 16, ist die Rothlauffeuche ausgebrochen.

Detmold, den 24. Juli 1899.

Der Magistrat.

Petri.

Bei einem Schweine des Tischlers Kesting hierf., Lemgoer-Grund Nr. 70, ist die Rothlauffeuche ausgebrochen.

Detmold, den 24. Juli 1899.

Der Magistrat.

Petri.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Detmold Bd. XIV Bl. 690 verzeichnete Grundbesitz des Schneidermeisters Fritz Grauting zu Detmold, nämlich die Parzelle 78 des Kartenbl. 10 Hofraum zu 1,06 a, mit dem Wohnhause C. Nr. 76 an der Krummenstraße, im Termine

Donnerstag, den 28. September 1899,

Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes öffentlich meistbietend verkauft werden.

Tage, Verkaufsbedingungen und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes liegen 4 Wochen vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus.

In dem angeetzten Termine sind Realrechte an den Grundbesitz bei Weidung des Verlusts dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die

Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 21. Juni 1899.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Hofstischlers Louis Begemann in Detmold ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

den 15. August 1899, Vormittags 10 Uhr, vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Detmold, den 19. Juli 1899.

Drüke, Sekretair,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

1. Auf dem Kolonate Gnade Nr. 11 zu Rischenau ist Band II Blatt 29 des Grundbuchs von Rischenau in Abth. III Nr. 1 für die Frau Präsident Piderit in Detmold aus der Schuldurkunde vom 25. März 1859 ein mit 5^o/₁₀₀ verzinsliches und gegen drei monatliche Kündigung zahlbares Darlehen von 3000 Mark eingetragen, welches später bei der Theilung des Nachlasses der genannten Gläubigerin dem Kaufmann Hermann Piderit in Chiboygan zugefallen und von diesem wieder dem verstorbenen Geh. Justizrath Piderit in Detmold abgetreten sein soll. Diese letztere Angabe ist glaubhaft gemacht, aber ein urkundlicher Nachweis nicht zu erbringen, da der Kaufmann Hermann Piderit verstorben und seine Erben der Person und dem Aufenthalte nach unbekannt sind.

Auf Antrag der Witwe des Geh. Justizrath Piderit in Detmold werden alle, welche ein näheres oder gleich nahe Recht an die Forderung geltend machen zu können vermeinen, hiermit aufgefodert, ihre Rechte und Ansprüche spätestens in dem auf

Sonnabend, den 3. Februar 1900,

Nachmittags 2 Uhr,

in der reformirten Schule in Falkenhagen

angesehten Termine hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden sollen.

Die Schuldurkunde kann hier eingesehen werden.

2. Nachdem von der Witwe des Kolons Heinrich Marx, Marie geb. Seßmann Nr. 95 in Sabbenhausen, der Witwe des Zimmermanns Christian Marx, Dorothea geb. Weber auf Nr. 65 in Sabbenhausen, dem Kolon Johann Arend Keker Nr. 29 in Natsiek (Bauerschaft Sabbenhausen) als Ehemann der Anna Marie geb. Marx, der Witwe des Kolons Friedrich Marx, Dorothea geb. Marx Nr. 27 in Sabbenhausen und der Witwe des Zimmermanns Friedrich Marx, Friederike geb. Wiemann Nr. 52 in Sabbenhausen das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung des am 16. November 1813 in Sabbenhausen geborenen Johann Ferdinand Heinrich Gröne und der am 7. Juli 1820 in Sabbenhausen geborenen Pauline Florentine Gröne, die seit länger als 10 Jahren verschollen sind, beantragt worden ist, werden Johann Ferdinand Heinrich und Pauline Florentine Gröne aufgefodert, sich spätestens in dem auf

Sonnabend, den 3. Februar 1900,

Nachmittags 2 Uhr,

in der reformirten Schule in Falkenhagen angesehten Termine so gewiß zu melden, als sie sonst für todt erklärt und ihr Vermögen als Erbschaft angeseht werden soll.

Blomberg, den 3. Juli 1899.

Fürstliches Amtsgericht I.

J. B.

C. Melm.

Steckbrief.

Wider den Arbeiter Fritz Bier aus Senne, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Um Verhaftung und Ablieferung in das

Gefängniß des nächstgelegenen Amtsgerichts wird ersucht.

Beschreibung:

Alter: 52 Jahre. Größe: 1,80 m. Gestalt: stark. Haare: schwarz. Bart: schwarzer Vollbart. Zähne: gesund.

Anzug: blauer Jacketanzug.

Besondere Kennzeichen: große Glaze.

Derlinghausen, den 21. Juli 1899.

Fürstliches Amtsgericht.

Heidsieck.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Landwehr II. Aufgebots und diejenigen Reservisten, Landwehrlente I. Aufgebots und Ersatz-Reservisten, welche von den diesjährigen Frühjahrskontrol-Versammlungen befreit gewesen sind, werden hierdurch aufgefordert, in der Zeit vom 1. bis 10. August d. Js. ihren Militärpaß ihrem zuständigen Meldeamt behufs Revision auf das Vorhandensein der Kriegsbeordnung bezw. Paßnotiz einzureichen.

Die Unterlassung der Einreichung fraglicher Pässe wird als Zuwiderhandlung gegen einen Dienstbefehl bestraft.

Detmold, den 15. Juli 1899.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder.

Oberstleutnant z. D. u. Kommandeur.

Der unterm 10. Oktober 1898 gegen den Arbeiter Johann Schmidt aus Schöndamerau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hameln, den 17. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht I.

Der Musketier Ernst Ludwig Kaiser-Brüggemann der 7. Kompagnie Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55, geboren zu Brake, Verwaltungsbezirk Brake, ist wegen Fahnenflucht im wiederholten Rückfalle, Preisgebens von Dienstgegenständen im wiederholten Rückfalle in 2 Fällen, Bettelns in 3 Fällen und Belügens eines Vorgesetzten auf Befragen in dienstlichen Angelegenheiten mit fünf Jahren und 2 Monaten Zuchthaus nebst Entfernung aus dem Heere und neun Tagen Haft durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 3./7. Juli 1899 rechtskräftig bestraft worden.

Münster i. W., den 21. Juli 1899.

Königliches Gericht der 13. Division.

Bekanntmachung.

Postpaketverkehr mit West-Australien.

Mittels der deutschen Reichs-Postdampfer können von jetzt ab Postpakete ohne Werthangabe und ohne Nachnahme bis zum Gewicht von 5 kg nach der britischen Kolonie West-Australien versandt werden; die Beförderung erfolgt, je nach der Wahl des Absenders, entweder auf dem directen Seewege über Bremen oder im Durchgang durch Oesterreich und Italien über Neapel. Die Postpakete müssen frankirt werden. Ueber die Taxen und die näheren Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Berlin, W. 12. Juli 1899.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Podbielski.

